



Pfarrei Dreikönig

Frenkendorf - Füllinsdorf

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Protokoll

der 130. Kirchgemeindeversammlung von Mittwoch, 19. November 2025, 19.00 Uhr
Pfarreizentrum Dreikönig, 4414 Füllinsdorf

Vorsitz: Jessi Bassano

Protokoll: Fabrizio Pongan

Entschuldigt:

Stimmzähler: Mateo Topalli

Anwesend: 31 Personen, wovon 28 stimmberechtigt, wir sind beschlussfähig

1. Begrüssung

Jessi Bassano begrüsst uns ganz herzlich zur 130. Kirchgemeindeversammlung und dankt für das Kommen.

Pater George eröffnet die Versammlung mit einem Gebet. Er bittet um Gottes Segen für diese Kirchgemeindeversammlung.

2. Änderungsanträge Traktanden

Keine Wortmeldungen.

3. Wahl der Stimmzähler

Mateo Topalli wird als Stimmzähler gewählt.

4. Wahl der Tagespräsidentin / des Tagespräsidenten

Da die Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf noch keine/n Präsidenten bzw. Präsidentin hat, wird die Leitung der Sitzung von Jessi Bassano übernommen. Jessi Bassano schlägt sich als Tagespräsidentin vor.

23 Ja Stimmen

Wird ohne Gegenstimmen angenommen.

5. Protokoll der 129. Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2025

Protokoll lag auf. Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Wahl zur Genehmigung des Protokolls:

22 Stimmen ja
0 Enthaltungen

Das Protokoll der 129. Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2025 wird genehmigt.

6. Wahl neue Kirchenratsmitglieder und/oder Kirchenpräsidium

Erfreulicherweise haben sich diverse Personen gemeldet, um Mitglieder des KG-Rates zu werden. Zudem haben wir einen Kandidaten, der für das Präsidium kandidiert.

Zuerst stellt sich Hansruedi Christen vor. Er ist wieder nach 3 Jahren in Frenkendorf wohnhaft. War während vielen Jahren als Sakristan in der KG-Frenkendorf / Füllinsdorf tätig und Mitglied der Synode, neu Landeskirchenparlament.

Neu in den KG-Rat möchte auch Ivica Vujcic beitreten. Er ist 38 Jahre alt, wohnhaft in Füllinsdorf und Vater einer Tochter. Er ist sehr katholisch aufgewachsen und ist stark mit den christlichen Werten vertraut. Sein Vater ist Sakristan der kroatischen Pfarrgemeinde in Basel und sein Bruder ist Theologe. Stellt sich gerne zur Wahl für das Präsidentenamt zur Verfügung.

Als dritte Kandidatin stellt sich Eveline Heule zur Wahl. Sie ist wohnhaft in Frenkendorf. Heute Abend ferienhalber abwesend. Jessi Bassano stellt sie kurz vor. Eveline Heule war während 16 Jahren als Katechetin in Liestal tätig und während 10 Jahren im KG-Rat in Liestal engagiert. Sie ist daran interessiert im KG-Rat beizutreten, um Ihre langjährige Erfahrung und Unterstützung anzubieten. Sie ist auch als Sakristan in unserer KG tätig.

Wir kommen zur Wahl:

Wahl Herr Hansruedi Christen im KG-Rat.

25 Ja Stimmen

Hans Ruedi Christen kann sich freuen, ab Januar 2026 Mitglied im KG-Rat zu sein. Zudem wird er als Mitglied des Landeskirchenparlament beizutreten. Diese Wahl wird mit Applaus gewürdigt.

Wahl von Ivica Vujcic:

25 Ja Stimmen

Ivica Vujcic kann sich freuen, ab Januar 2026 Mitglied im KG-Rat zu sein. Auch diese Wahl wird mit Applaus gewürdigt.

Wahl von Eveline Heule

27 Ja Stimmen

Herr Vujcic stellt sich gerne für Präsidium zur Wahl stellen.

Wir kommen zur Wahl für das Präsidium:

28 Ja Stimmen. Ivica Vujcic wird mit einem Glanzresultat zum neunten Präsidenten der KG gewählt. Herzliche Gratulation.

Nach den Wahlen der neuen Kandidaten/innen ist auch ein Austritt zu melden.

F. Pongan wird aus dem KG-Rat aus eigenem Wunsch per Ende 2025 austreten. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im KG-Rat während diesen Jahren und wünschte dem KG-Rat für die Zukunft alles Gute.

Die Wahl des neuen Mitgliedes des Landeskirchenparlaments wird an der Budgetversammlung im Januar 2026 durchgeführt.

7. Budget 2026

7.1 Vorstellung Budget 2026

Das Wort wird an N. Geiger, unserem Verwalter, übergeben.

Es wird zunehmend schwierig mit den Geldern, die uns zur Verfügung stehen, zu budgetieren. Wir beginnen mit den Steuererträge:

Im Vergleich zur Jahresrechnung liegen ungefähr bei Frenkendorf ca. 8% und bei Füllinsdorf ca. 13% weniger Steuereinnahmen vor. Dies nach den Besprechungen mit den Finanzvertreter der politischen Gemeinden.

Als Mietzinsen haben wir eine Vollvermietung während des ganzen Jahres. Finanzausgleich der Landeskirche liegt bei ungefähr CHF 80'000.00, ca. 10% weniger Einnahmen. Quellensteuer ist etwa gleichgeblieben.

Frage von Peter Kresta; Der Steuererträge 2025 würden ihn interessieren. Konkret wie hoch waren die vereinnahmten Steuereinnahmen bisher im laufenden Jahr.

N. Geiger gibt Antwort: Frenkendorf ca. CHF 434'000 und Füllinsdorf ca. CHF 324'000 aufgerundet. Wieviel haben wir auf das Konto erhalten ist das konkrete Anliegen? N. Geiger kann dies nicht sofort beantworten und muss dies prüfen. Das ist relevant, um zu beurteilen, ob die Senkung der 8% und 13% der realisierten Steuereinnahmen realistisch sind. Dieser Punkt muss von N. Geiger nochmals abgeklärt werden.

Peter Kresta möchte diese Zahl wissen, wie hoch dieser Betrag im Jahr 2025 war. Gemäss Claudia Christen ist dies sehr relevant, dass wir das wissen. Die Beträge von CHF 580'000 sollten uns überwiesen werden. Für das Budget nehmen wir diesen Betrag von CHF 580'000. Es ist wichtig, dass wir das beurteilen können. Für diese Abklärung machen wir mit Punkt 8 weiter.

Traktandum 8 mit den Erläuterungen von Pater George.

Pater George erläutert, dass es nicht einfach war, in diesem Jahr ohne Präsidenten fortzufahren. Die grosse Frage lautet, was machen wir gemeinsam. An Sonntage ist das Gottesdienst mit ca. 30 – 40 Katholiken gut besucht. An Feiertage bis 300 Leute, das ist erfreulich. An den Dienstagen kommen weniger Leute, manchmal max. 6 Personen. Erstkommunion nächstes Jahr werden 21 Kinder das Sakrament erhalten. Die Firmung wird 18 Jugendliche empfangen. Zudem werden regelmässig Gottesdienste in Dahey und Schönthal gehalten. Nächstes Jahr kein Sommerfest, sondern ein grösseres Fest im November. Im Januar 2026 findet unser Patrozinium statt. Die Landeskirche wird vertreten sein, u.a. auch Bischofsvikar V. Koledoye. Pater George bedankt sich für das Engagement des KG-Rates, Pfarreirates und der Freiwilligen. Auch das letzte Pfarrefest war gut organisiert. Aktuell ist die Situation mit dem kirchlich regionalen Dienst noch in der Planungs- und Abklärungsphase. Aus finanziellen Gründen mussten wir den Vertrag mit der Caritas kündigen. Wir sind bemüht, eine Fachperson für Diakonie und Sozialarbeit einzustellen. Das wird mit dem neuen Präsidenten besprochen und versucht umzusetzen. Weihbischof Josef Stubi macht einen Pastoralbesuch für unseren Pastoral Raum nächsten Jahr am 26. Mai 2026 und es findet in Liestal statt. Frage von Peter Kresta. An der letzten KG-Versammlung wurde die Frage gestellt, ob mit der Caritas neue Verhandlungen aufgenommen bzw. geprüft wurden? Wir haben darüber diskutiert, aber wir sind der Meinung, dass wenn der neue Präsident kommt, eine Umsetzung stattfinden kann. Die Landeskirche hat sich zur Verfügung gestellt, jemand für Diakonie uns zur Verfügung zu stellen.

Information von Peter Kresta.

Das Landeskirchen-Präsident tagt anfangs Dezember. Der Voranschlag des Landeskirchenparlament sieht vor, den Betrag in der Höhe von CHF 400'000 für Kirchgemeinden für Diakonie und Religionsunterricht zuzusprechen. 2 Möglichkeiten stehen momentan zur Diskussion. Man muss einen Antrag stellen oder wie bisher, wird das Geld den Kirchgemeinden verteilt. Es ist somit möglich, dass Gelder für Diakonie und Religionsunterricht den Kirchgemeinden zugesprochen werden. Wir müssen uns mit der Grundsatzfrage der Kirche auseinandersetzen.

N. Geiger konnte die Frage von Peter Kresta inzwischen abklären und informiert uns folgendes:

Momentaner Stand von heute sind auf der Bank und Buchhaltung CHF 320'000 Steuereinnahmen einbezahlt worden. Seit August 2025 sei kein Geld mehr eingetroffen. Die Abrechnung werden wir Anfangs Februar / März 2026 erhalten. Erst dann erfolgen die Restzahlungen. Frage von Peter Kresta: Wie sind die ca. CHF 700'000 von vorher zu interpretieren? Dieses sind nicht vereinnahmt. Weitere Frage von Peter Kresta: Der ausserordentliche Ertrag von CHF 32'000 aus der Rechnung 2024. Was ist damit gemeint? Das ist die Abgrenzung des Wasserschadens im Jugendraum vom letzten Jahr.

Die Landeskirche hat den Finanzausgleich erhöht im Jahr 2024 / 2025. Im Jahr 2026 wird es auch eine Erhöhung geben. Jahr 2025 waren die Zahlungen noch nicht beschlossen. Wo sind die Zahlen ersichtlich? Gemäss N. Geiger ist sich dies nicht bewusst. Es wurde mit einem Betrag in der Höhe von CHF 80'000 gerechnet in Absprache mit der Landeskirche, was den Finanzausgleich anbelangt.

Es gibt keine weiteren Fragen betreffend Ertrag.

Aufwand:

Die wesentlichen Positionen sind die Löhne. Diese Auslagen sind Personalkosten und machen ca. 72% des Aufwandes aus. Die Gemeindeleitung mit 100% wurde bis Ende Jahr 2026 budgetiert. Es ist anzunehmen, dass es so bleibt, ansonsten müsste dies überprüft werden. Die 2. 100% Stelle ist die C. Imboden als Katechetin eingestellt (Mitarbeiterin in der Seelsorge), sie wird in 1 ½ Jahre pensioniert. Der Verwalter mit 30% und das Sekretariat mit je 50%. Aushilfen und Sakristanen 10% und die Hauswartung mit 70%. Dazu die Musikspielende.

Frage von Urs Stephan:

Im Jahr 2024 hat die KG-Versammlung die Gemeindeleitung bestätigt. Der Vertrag ist bis 31.07.2026 terminiert. Kann die Kirchgemeindeversammlung darüber abstimmen oder der Kirchgemeinderat allein? Gemäss A. Luli ist es aus ihrer Sicht auch ein Entscheid des Bistums. Es ist ein wichtiger Punkt und ob das Sinn macht, eine 100% Stelle weiterzuführen und ob der KG-Rat allein entscheiden kann. Jessi Bassano antwortet, dass der KG-Rat dies intern abklären muss. Es gibt offenbar andere Möglichkeiten und der KG-Rat muss dies prüfen und abklären.

Gemäss N. Geiger ist grundsätzlich ist die Kirchgemeinde bzw. KG-Rat anstellende Behörde und das Bistum stellt nur das Personal zur Verfügung.

Wenn das Budget und die Zahlen nicht so gut sind, macht es Sinn, dass die Kirchgemeinde involviert ist. Frage von Claudia Christen: Im Protokoll der letzten Sitzung wurde folgendes festgehalten: Wir haben enorme Personalkosten gegenüber anderen Kirchgemeinden. Heisst das auch, dass die Löhne angeschaut werden, ob diese angemessen sind. Grundsätzlich sind wir von der ABO abhängig und der Markt betreffend die Einstufungen. Der KG-Rat hat sicherlich die Lohnkosten zu überprüfen.

Weitere Frage von Peter Kresta: Verwaltung von 30%. Die Vorgängerin hatte ein kleineres Pensum. Wir hatten keine andere Situation. Weshalb wurde diese erhöht? Vorgängerin wurde mit einer Anstellung von 20% eingesetzt. Die Vorgängerin konnte mit dem Pensum nicht durchkommen, da dieses nicht ausgereicht hat. Deshalb hat sich der KG-Rat entschieden, eine Pensumerhöhung vorzunehmen. Im Moment werden gemäss N. Geiger keine Überstunden geleistet.

Urs Stephan von der Prüfungskommission hat die Zahlen der Kirchgemeinden im Kanton Baselland aus dem Jahr 2023 verglichen. 7 Gemeinden, davon 2 mit deutlich höherem Personalaufwand. 5 mit weniger. Es ist notwendig, dass der KG-Rat die Stellen anschaut, ob die Pensen zu hoch sind. Hier muss man ansetzen. Man muss sich hinterfragen, ob die richtigen Leute an der richtigen Position eingesetzt sind. Pater George sagte das Problem mit 200% Lohn ist: C. Imboden ist als Katechetin und Jugendarbeit 50% angestellt, aber seit der Vakanz ist sie 100% als Mitarbeiterin in der Seelsorge beauftragt und eingestellt. Jetzt gibt es keine Vakanz mehr und Pater George ist für 100% als Priester eingestellt.

Sachaufwand: Position 3146 ist mit Pfarreizentrum Sanierungsarbeiten Treppe Süd und Wasserleitungen beschrieben, welche in nächster Zeit anfallen werden. Mit den Honoraren für Bauarbeiten haben wir für die Abklärungen in Bezug auf die Wasserleitungen budgetiert.

Frage von Claudia Christen: Katechese Erstkommunion Firmung sind CHF 3'500 budgetiert. Für die Kirchendekoration sind CHF 3'200 budgetiert. Ist es nicht wichtiger in die Katechese und Erstkommunion zu investieren?

Budgetierung der Jugendarbeit. Wie bereits in der letzten Versammlung mitgeteilt, ist für die Jugendarbeit lediglich CHF 500.00 eingesetzt worden. Es ist fraglich, weshalb so wenig budgetiert wurde. Dieser Input wird nochmals aufgenommen.

Ist es ein Antrag zur Erhöhung fragt Peter Kresta:

Antrag, dass für die Jugendarbeit mehr budgetiert wird. Wieviel mehr? Eine Dame erwähnt, dass die Firmreise der Firmlinge auch zur Jugendarbeit gehört. Es ist nicht fair, dass nur die Kinder nach Rom fahren dürfen, die genügend Geld haben. Diese Person stellt einen Antrag, damit alle Kinder die Firmreise nach Rom antreten können. Es braucht einen Betrag gemäss Peter Kresta.

C. Imboden und Pater George hatten Infoabend und da war u.a. Thema die Firmreise. Ca. CHF 550. Das jeder Firmling einen Betrag erhält. Es wurde ein Antrag gemacht, dass ein Teil von der KG übernommen wird. Wir haben Rechnung getragen mit CHF 2'000.00. Zudem haben wir noch einen Sozialfonds für diejenige, die das nicht bezahlen können. Bisher haben die Firmlinge die Kosten selbst bezahlt.

18 Firmlinge. 7 Kinder wollen aus finanziellen Gründen mitgehen. Es kann nicht sein, dass nur 7 Kinder gehen dürfen. Die Kirche müsste diesen Betrag leisten. Das sollte dazugehören, damit jedes Kind die Reise antreten kann.

Urs Stephan unterstützt das auch, dass sei Jugendarbeit. Man könnte nach Alternativen suchen. Besteht in der Pfarrei ein Sozialfonds? Ist in diesem Fonds Geld vorhanden? Der Antrag kann gestellt werden. Claudia Christen ist der Meinung, dass günstigere Alternativen möglich sind. Diese Alternativen müssten geprüft werden. Gemäss Berechnung beträgt pro Kind CHF 110.00. Eine Firmung mit allem, was man macht, ist dieser Betrag etwas zu wenig.

Im letzten Budget waren es CHF 1'500 und C. Christen stellt den Antrag, den Betrag zu erhöhen. Es muss ein Antrag gestellt werden. Es kommt der Vorschlag von Claudia Christen, dass wir CHF 4'000 ins Budget geben.

Gemäss A. Luli war CHF 1'800 budgetiert und neu CHF 500. An der letzten Versammlung wurde gesagt, dass mehr für die Jugendarbeit zugesprochen werden sollte. Auch von der Landeskirche und der Synode. Was ist das Ziel, möchten wir etwas aufbauen. Es gab immer finanzielle Unterstützung, es kann nicht sein, dass so wenig für die Jugendarbeit zur Verfügung steht.

Claudia Christen meint, dass das Budget nochmals angeschaut werden soll. Es darf nicht nur die Hülle der Kirche betreut werden, sondern es geht um den Inhalt. Seniorenarbeit ist auch ein Bestandteil und wenn es so weitergeht, können wir die Kirche schliessen. Peter Kresta unterstützt dies und möchte, dass das Budget zurückgewiesen wird.

Peter Kresta möchte das Votum und Rückweisung des Budgets mit dem Schwerpunkt in Jugendarbeit und Diakonie und dass im Budget diese Punkte berücksichtigt werden.

C. Imboden fragt, was wir nun machen. Zuerst müssen wir über den Antrag bestimmen. Die Jugendarbeit ist gemäss C. Imboden auf dem Vormarsch. Es werden Veranstaltungen z.B. Kino für Jugendliche angeboten.

N Geiger informiert, dass der Vertrag mit der Gemeindeleitung Ende Juli ausläuft. Der KG-Rat muss sich Gedanken machen, ob wir diese Kosten anderweitig einsetzen können. Gemäss Peter Kresta ist der Antrag die Rückweisung des Budgets.

Pater George hat bemerkt, dass hier die finanzielle Situation das Problem ist. Wir haben nicht genügend Geld, aber es ist wichtig, dass wir wissen, wie wir mit dem Geld umgehen bzw. einsetzen sollen. Deshalb konnten wir auch kein Geld für die Jugendarbeit und Diakonie gutschreiben. Der Orden von Pater George hat einen Vertrag von 5 Jahre mit Bistum und wird immer um 5 Jahre verlängert.

Urs Stephan erläutert, dass das Budget angeschaut wurde. Wir haben gesagt, dass das Budget so grundsätzlich in Ordnung ist. Es ist jedoch wichtig, dass man weiss, wie man das Geld einsetzt.

C. Allegretti hat eine Frage. Gibt es noch offene Rechnungen, die noch beglichen werden müssen? Das drückt uns ein grosser Schuh. Wir haben noch eine Rechnung von der Firma des alten Bauverwalters K. Fux in der Höhe von CHF 41'000.00 offen. Diese stammt aus den Jahren 2023/2024. K. Fux wurde aufgebeten und die Arbeiten wurden mit Fotos und Rapporte belegt. Rechtlich kann die Baufirma bis 5 Jahre mit Geldforderungen an uns antreten. Die Rechnungen wurden gerechtfertigt. Unerfreulich, dass diese zu diesem Zeitpunkt gekommen sind. Wir können nicht mehr ausgeben als wir haben. Wie ist es möglich, dass es so gekommen ist? Wurden vorgängig Offerten eingeholt ist die Frage?

Rechnungsjahr hätte eine Rückstellung gemacht werden sollen. Der Verwalter N. Geiger ist der Ansicht, dass er nichts wusste, und es wurde keine Rückstellung gebildet. Die Arbeiten waren für alle sichtbar. Es stellt sich die Frage, weshalb keine Rückstellungen gemacht wurden. M. Topalli hat alles gesehen, was hier gemacht wurde. Es wurde erklärt, was der K. Fux macht. Die Erde hat er zu seiner Schwester gebracht. Wer kontrolliert die Stunden, die er hier gemacht hat? N. Geiger habe M. Topalli gesagt, dass die Arbeiten nicht korrekt waren.

Jessi Bassano erläutert, dass wir an einem Punkt angekommen sind, wo wir versuchen müssen, eine Lösung zu finden. Wir müssen über den Antrag von Peter Kresta abstimmen.

Ehemann von C. Allegretti. In Zukunft bei auswärtigen Rechnungen. Entweder macht man Pauschalangebot oder Stundensätze. Diese Rapporte müssen unterschrieben werden. Zuerst schaut man die Arbeit an und wenn alles in Ordnung unterschreibt man es und bezahlt die Rechnung (Regierapport). Jessi Bassano erläutert, dass wir daraus gelernt haben, und wir haben mit unserem neuen Präsidenten eine sehr kompetente Person, die aus der Branche kommt.

Frage Jugendarbeit fanden keine Romreise statt. Sehr selten fanden Jugendveranstaltungen statt. Es stellt sich die Frage, was passiert mit diesem Geld, wofür wird es verwendet? In der Rechnung steht, dass CHF 2'300 ausgegeben wurde, aber es fand keine Firmreise statt. Bei der letzten Firmreise waren lediglich 7 Personen dabei. Auch die Firmlager wurden immer verschoben.

Romreise CHF 550.00. Es muss keine Romreise sein. Es muss eine Jugendarbeit gewährleistet werden. Es gibt viele Kirchengaustritte und man muss schauen, dass die Leute Interesse an der Kirche haben. Es wäre gut Projekte zu veranstalten.

Wir kommen zur Abstimmung des Antrags zur Rückweisung des Budgets.

Wer ist dafür, dass das Budget, Antrag von Peter Kresta, zurückgewiesen wird?

14 Ja Stimmen.

Wer ist gegen den Antrag des Budgets?

0 Stimmen

11 Enthaltungen

Der Antrag zur Zurückweisung des Budgets wird mit 14 Ja Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen. Der KG-Rat muss das Budget nochmals anschauen.

Schwerpunkt ist: Jugendarbeit, Diakonie und Gottesdienst, alles, was die Kirche angeht.

7 Varia

Wir werden eine ausserordentliche Sitzung baldmöglichst einberufen.

17. Juni 2026 und 18. November 2026 sind die KG-Versammlungen im nächsten Jahr geplant.

Wortmeldung von Willy Kenz. Unsere Pfarrei heisst 3 König. Das ist unser Patrozinium. Deshalb einen hohen Stellenwert zu den Sternsinger. In den umliegenden Gemeinden (Rheinfelden / Magden) wird das sehr überzeugend vorbereitet und ökumenisch getragen. Die Beschriftungen an beiden Anschlagkasten sind nicht optimal. Niemand kümmert sich darum, wie wir die Informationen präsentieren. Eine Beleuchtung für den Schaukasten wäre auch angebracht.

Jessi Bassano schliesst die Sitzung um 20:35 Uhr und lädt alle Anwesenden für einen Umtrunk im Pueblo ein.

Römisch-katholische Kirchengemeinde Frenkendorf/Füllinsdorf

Die Tagespräsidentin:

Der Protokollführer:

Jessi Bassano

Fabrizio Pongan